

Stefan Pauels - unser Wetterfrosch auf Zeit übergibt Staffelstab

Programm des Offenen Kanals Gera vom 31. August bis 7. September

- 16:00 Uhr** Programmvorschau und PiXEL-Trailer
- 16:02 Uhr** **Der letzte Schrei...**
Im TLM-Mediencamp in Heubach entstand dieser Kurzspielfilm
- 16:17 Uhr** **Making of "KUHlisse" 2011**
in Lippersdorf - Erdmannsdorf
- 16:27 Uhr** Programmvorschau
- 16:28 Uhr** **Schneewittchen - Der letzte Mordversuch**
Märchenfilmparodie KUHlisse 2011
- 16:45 Uhr** **Interview mit der Sozialministerin**
- 16:50 Uhr** **Programmorschau und O.K.-Trailer**
- 16:53 Uhr** **Faszination Baltikum (2)**
Reisebericht von Kuldiga nach Riga
- 17:52 Uhr** **Neues für Gera und Umgebung**
Informationen, Tipps und das Wetter
- 18:08 Uhr** **Ethik im Netz**
Fachvortrag von Prof. Dr. Wolfgang Broll
- 18:56 Uhr** **Programmorschau**
- 18:56 Uhr** **Gersche über Otto Dix - eine Zufallsumfrage**
- 19:04 Uhr** **100 Bilder 100 Bürger**
zum 120. Geburtstag des Malers Otto Dix
- 19:24 Uhr** **BSG Wismut Gera gegen FSV Martinroda**
Sportbericht
- 19:37 Uhr** **Programmorschau**
- 19:38 Uhr** **Freyburg - die Perle im Unstruttal**
Städteporträt
- 20:17 Uhr** **Selbsthilfegruppe**
Kurzfilm über fünf Menschen auf dem Weg zur Besserung
- 20:39 Uhr** **Abschlussball der SBBS Gesundheit, Soziales und Sozialpädagogik in Gera**

Stand: 30.08.11 / Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Wie war Ihre Zeit als Wetterfrosch?

Als Erstes hat mich das extrem überrascht, dass ich das sofort machen durfte, und es hat mir auch extrem viel Spaß gemacht, mich als Wettermoderator auszuprobieren.

Man hat den Eindruck, dass sie immer lebendiger wurden, ganz unabhängig vom Wetter. Kann es sein, dass sie sich jede Menge Wettersendungen angeschaut haben?

Ja, das war so. Ich habe dann versucht einen eigenen Stil zu finden. Es gibt Wettermoderatoren, die haben einen Stift oder eine Karteikarte in der Hand. Das hat wohl damit zu tun, was am Besten zu einem passt.

Was war das bei Ihnen?

Am Allerliebsten hätte ich eine Wetterkarte gehabt, aber die Gestaltung einer solchen Grafik braucht extrem viel Zeit. Und die meisten Wetterleute haben auch nichts in der Hand. Sie zeigen nur etwas an der Wetterkarte.

Wie hat Ihre Familie auf Ihre Wetteransagen reagiert?

Wenn ich ehrlich bin, gibt es noch keine großen Reaktionen, aber ich habe auch noch nicht erzählt, dass ich seit letzter Woche auf Facebook zu sehen bin. Allerdings haben mir meine Eltern und meine Schwester schon in den Ohren gelegen, die Sendebeiträge auf DVD mitzubringen. Und meine Freunde konnten es gar nicht glauben, dass ich von einem auf den anderen Tag das Wetter moderiere.



Stefan Pauels mit seiner Nachfolgerin Marie Brock in der Bluebox des Wetterstudios

Mit welchen Vorstellungen sind Sie in das Praktikum gegangen?

Meine Schwester hat vor unzähligen Jahren, 2006 glaube ich, hier ein Praktikum gemacht. Ich dachte also, dass ich lediglich eine Kamera in die Hand gedrückt bekomme und Umfragen mache. Allerdings war meine Schwester damals beim PiXEL-Fernsehen, während ich in der Erwachsenen News-Redaktion dabei war.

Und wie geht es beim Wetter im Bürgerfernsehen nun weiter?

Ich werde den Staffelstab weitergeben. Sicher wird auch der nächste Wetterfrosch von der Herausforderung überrascht werden. Man hat aber ausreichend Zeit und man kann in dieser Zeit viel an sich arbeiten und dabei viel lernen. Das ist meiner Meinung nach auch das Grundlegende, was ein Praktikum ausmachen sollte. Ich denke, auch der Nächste wird einen guten Job machen.

Wie geht es bei Ihnen weiter?

Ich werde in zwei Wochen nach Hannover ziehen und dort wartet ein Journalismusstudium auf mich. Das Praktikum im Geraer Bürgerfernsehen war die Voraussetzung dafür.

Welches Ressort im Bereich Journalismus finden sie besonders interessant?

Ich denke es wird in Richtung Fernsehjournalismus gehen.

Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg.

Ton ab... Kamera läuft... Und Bitte!

Das KUHlisse Videocamp schlug vom 15. bis 19. August seine Zelte auf.



In einem Brainstorming entwickelt das Team gemeinsam eine Idee für den Film.

Der lärmende Milchwagen ist kaum mehr zu hören, da schreit die vierzehnjährige Anna aus dem Regieteam „Bitte“. Jetzt kommt es drauf an. Kameramann Jim (11) und die Tonleute Leon (9) und Jonas (10) hinter der Kamera und die Schauspieler Jan (12) und Jessica (11) im Filmset sind konzentriert, denn die Einstellung ist schon sechs mal gedreht worden und alle möchten sie so schnell wie möglich abgedreht haben. Alle sind erlöst, als die Szene dann endlich im Kasten ist.

Gedreht wird in Lippersdorf-Erdmannsdorf, einem Ort zwischen Hermsdorf und Stadtro-

da, denn hier findet das diesjährige Videocamp KUHlisse statt. Jedes Jahr in den Sommerferien schlägt das Team des PiXEL-Fernsehen seine Zelte in einem ostthüringer Dorf auf, um mit den Kindern und Jugendlichen des Dorfes in einer Woche einen Spielfilm zu drehen. Die Kinder und Jugendlichen sollen an einem selbst gedrehten Film erkennen, was zu einer Spielfilmproduktion alles dazugehört und dann mit ihren Erfahrungen kritisch das Gesehene in Kino und Fernsehen hinterfragen.

Mit „Schneewittchen - Der letzte Mordversuch“ entstand nach

dem preisgekrönten KUHlisse-Streifen „Das Räubervolk“ wieder ein Film aus dem Märchenreich. „Märchen sind einfach wieder in oder besser gesagt, sie waren eigentlich nie out“ meint Medienpädagoge Mirko Pohl. „Märchen haben essentielle Themen wie Liebe, Vertrautheit, aber auch Bedrohung, Angst und eben auch Tod. Diese Mischung ist für alle immer besonders spannend. Außerdem bieten Märchen in ihren Klischees eine attraktive Plattform für Satire und Ulk.“ Der Film setzt da an, wo das Märchen aufhört. Die Liebe von Schneewittchen und dem Prinzen ist im alltäglichen



Die Workshops bieten Einblicke in die Arbeitsbereiche einer Spielfilmproduktion.

Miteinander versandt. Sie droht mit Scheidung, weil sie den Prinzen mit Dornröschen gesehen hat. Doch so leicht lässt sich der Prinz nicht abservieren. Die 15 Akteure vor und hinter der Kamera hatten mächtig viel Spaß, wie sie einhellig bekannnten. Obwohl sie täglich bis zu acht Stunden voll konzentriert bei der Sache sein mussten.

Die Arbeit hatte sich jedoch gelohnt, wie die 110 Besucher der Premiere am Freitag in Erdmannsdorfer Bürgersaal zu sehen bekamen. Eltern, Geschwister und Nachbarn waren von dem Film angetan. Aber nicht nur der Film, sondern das ganze

Projekt KUHlisse begeisterte und brachte neue Impulse ins Dorfleben. „Das Projekt ist ganz toll. Hier im Dorf haben auf einmal wieder Menschen miteinander gesprochen, die seit 20 Jahren kein Wort mehr miteinander gewechselt haben“, bekundete eine Premierenbesucherin.

Schneewittchen - Der letzte Mordversuch

ab 31. August, 16:28 Uhr
im Programm des
Geraer Bürgerfernsehens
auf Kanal 5 im Kabelnetz

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Landesmedienanstalt
Offener Kanal Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera

V. i. S. d. P.: Ute Reinhöfer

Redaktion: Ute Reinhöfer

Satz/Layout: Martin Groß

Fotos: Reinhöfer (1), Pohl (2)

Telefon/Fax:
0365 20 10-20/-222

Internet:
info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de